



Pia Wehe Vita

- 1959 geboren in Grünberg/Hessen
- 1974-1975 Schüleraustausch London
- 1975-1978 Wahlpflichtkurs Kunst (Zeichnen, Malen, Collagen, Pop- und OP-Art, Radierung, Linoldruck); Vorbilder: Dürer, Escher, Warhol, Vasarely, Richter, Uecker; Hängung im Kunstbereich der Theo-Koch-Schule, Grünberg
- 1978-1980 Ausbildung und Tätigkeit als Diätassistentin
- 1981-1988 Lehramtstudium und Referendariat an der Universität Bremen
- 1983 Während des Studiums Teilnahme an dem Projekt „Kunst im Knast“, Jugendstrafanstalt Oslebshausen
- Seit 1984 verheiratet
- Geburt eines Sohnes
- 1988-2015 Diverse Fort- und Weiterbildungen (Kunst in Integrationsklassen)
- 2015/2017 Geburt zweier Enkeltöchter
- 2016-2017 VHS-Kurse in Kunst- und TöpferWerkStätten
- 1995-2010 Jährliche Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen bei Theateraufführungen als Klassenlehrerin von (Integrations-) Klassen / Theater- und Arbeitslehrewerkstatt
- 1990-2012 Lehrkraft für Kunst und Gestaltung
- 2010-2018 Arbeit in der Schulleitung der Oberschule an der Hermannsburg
- 2010-2018 Arbeit in der Schulleitung als Jahrgangsleitung/Direktorstellvertreterin/ Vorsitzende des Schulvereine der Oberschule an der Hermannsburg
- Ruhestand ab 2018
- Ab 2018 Zeichen- und Malkurse an der VHS, Teilnahme an TöpferWerkStätten
- Seit Beginn 2023 Wöchentlicher künstlerischer Austausch und Arbeit mit Ilse Lucke
- 2024 gemeinsames Atelier und erste gemeinsame Ausstellung im Alten Bahnhof, Sudweyhe
- Seit 2024 Mitglied im Verein „Kunst in der Provinz e.V.“
- Seit 2025 Stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Kunst in der Provinz e.V.“

Lebenslang begleitet mich die Kunst in ihrer Vielfalt, privat und beruflich. Ich arbeite intuitiv, dem gestalterischen Prozess in mir vertrauend. Dabei entstehen Formen und Farben sowie Motive wie von selbst, einer inneren Stimme folgend. Der Prozess ist ein Ausdruck von Gedanken und Emotionen, in den sich ein sinnlicher Umgang mit Farben, Strukturen und Formen ergibt. Intuitives Malen ist immer auch Ausdrucksmöglichkeit in Lebenskrisen im Sinne von Psychohygiene. Ich male hauptsächlich in Aquarell und Acryl. Ich bediene mich dabei verschiedener Spachtel-, Nass in Nass- und Misch-Techniken. Die Skulpturen werden aus Draht, Kleister und Zeitungspapier und Gipsbinden hergestellt. Die Fertigstellung erfolgt unter anderem mit Acrylfarben. Beim Töpfern arbeite ich in der Regel mit der Aufbautechnik.